

VWE 100 Jahre alt und kein bisschen müde

Von Klaus Merkle

Im August feierte die Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH ihr 100 jähriges Jubiläum in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür. Bei gutem Wetter sowie bester Laune wurde den mehr als 2000 Besuchern Unterhaltung und Einblick in ein modernes Dienstleistungsunternehmen geboten. Als beeindruckend empfanden die Besucher den direkten Vergleich zwischen alten und modernen Transportmitteln. Hierfür ausgestellt wurde

gen in Walsrode vor 100 Jahren sowie eine Hüpfburg für die kleinen Besucher.

Den Abschluss des Festtages bildete die Ziehung der Tombola-Preise, bei der es als Hauptgewinn eine Kreuzfahrt nach Oslo zu gewinnen gab.

Die VWE versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, welches in der Region stark verwurzelt ist und daher gezielt auf die Bedürfnisse vor Ort eingehen kann.



Der direkte Vergleich zwischen alten und neuen Verkehrsmitteln.

ein Borgward-Bus der 50er Jahre und der ultra-moderne Bürgerbus des Bürgerbusvereins Kirchlinteln. Auf der Schiene gab es die Gegenüberstellung einer Dampflokomotive und einer neuzeitlichen Diesellok.

Unterhaltsame Höhepunkte an diesem Tag waren der Auftritt der Big Band des Domgymnasium Verden, der Busziehungswettbewerb, ein trickreicher Zauberkünstler, eine Modellbahn mit Teildarstellung der Gleisanla-

Mit den Kommunen und Landkreisen, die auch gleichzeitig Gesellschafter sind, besteht ein enger Kontakt, um das Nahverkehrssystem weiter zu entwickeln.

Gesellschafter bei der VWE sind der Landkreis Verden, der Landkreis Soltau-Fallingb., die Stadt Verden und die Gemeinde Kirchlinteln.

Dementsprechend gut und eng ist die Zusammenarbeit zwischen VWE - VVG und den Verwaltungen der Gebietskörper-

schaften, wenn es um Fragen des Schülerverkehrs, neue Haltestellen in Kirchlinteln, Ludwigslust, Luttum oder um den Stadtbusverkehr in Verden geht.

Hierzu spricht Uwe Roggatz, Geschäftsführer der VWE und VVG (VVG = Verdener Verkehrsgesellschaft mbH - Omnibusverkehr in Verden und Kirchlinteln) den Verwaltungen wegen der unkomplizierten Zusammenarbeit ein großes Kompliment aus.

Die Ergebnisse, wie helle, freundliche Haltestellenhäuschen, gut lesbare Fahrpläne, klimatisierte, niederflurige Busse sowie die Kundengarantien, die auf vielen Linien gelten, sind für die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs erkennbar.

Aufgaben, die bisher nicht zur Kerntätigkeit der VWE gehörten, wie der Anrufsammeltaxiverkehr und der BürgerBus, sind nun eingebunden.

Um die Qualität und Attraktivität zu steigern, denkt man derzeit über automatisierte Haltestellenansagen und sogenannte Echtzeitanzeigen an den Bahnhöfen Achim und Verden nach.

Im Bereich der Tickets wird es gemeinsam mit dem VBN GmbH (Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen) eine Weiterentwicklung geben, die

darauf ausgerichtet sein wird, Zugangshürden zu nehmen. „Das Fahren mit Bussen soll noch mehr als heute einfacher werden und Spaß machen," so Roggatz.

Das zweite und gleichzeitig ältere Standbein ist der Schienengüterverkehr. In den Herbstferien wurden bei der im Volksmund immer noch sogenannten „Kleinbahn" die Bahnübergänge erneuert.

Für das dabei entgegengebrachte Verständnis, wegen der Unannehmlichkeiten in Form von Umleitungen, bedankt sich das Unternehmen.

Mit der Anlagenwartung bleibt das System Schiene für den Schienengüterverkehr ein wertvolles Eigentum der kommunalen Gesellschafter in der Region erhalten, das sich vielleicht in Zukunft wieder wachsender Nutzung erfreut, so Henning Rohde, der stellvertretende Geschäftsführer.

Ein an dem Festtag gegebenes Wort galt den Vereinen, Gruppen, Schulklassen und Privatpersonen, die für Ausflüge und Fahrten die VWE wieder entdeckt haben. Roggatz sicherte zu, dass auch in Zukunft die Verden-Walsroder-Eisenbahn für diese Gruppen als Partner in Sachen Organisation, Mobilität und Sicherheit im Reise- und Linienverkehr zur Verfügung stehen wird.

